reich gethan; 8) den Churfürsten zu Sachsen Johann Friederich nebst dem Landgrafen zu Hessen Philippo Magnanimo gefangen bekommen und der Churfürstlichen Würde entsetzet; 9) die Religionsfreyheit durch den mit dem neuen Churfürsten von Sachsen Mauritio errichteten Passauischen Vertrag verstattet und drey Jahr darauf im Religionsfrieden zu Augsburg bestetiget; 10) die Regirung so wol in Spanien als Teutschland von freyen Stücken niedergeleget und sein Leben zwey Jahr darnach in dem Closter S. Iusti in der Provinz Extremadura beschlossen habe. 1547 1552 1555 1556 1558

(a) Sleidan. de stat. relig. et reip. Vitriar. illustr. d. l. p. 721. Struu. c. 32. Gladou. c. 4. Einl. l. 3. c. 10. (b) Im ersten eroberte er a. 1535 Tunis und setzte den daraus verjagten König Muleasen wieder ein: im andern griff er a. 1541 die Stadt Algier vergeblich und mit grossem Verlust an: und im dritten ließ er a. 1550 die Stadt Mahumedia ruiniren und das darin angegangene neue Königreich übern hauffen werfen. Struu. d. l. §. 52. 58 et 83.

2. *Ferdinandus* I succedirete seinem Bruder Carolo auf itztbesagte Weise: nachdem er von wegen seiner Gemahlin Anna schon seit a. 1527 König in Böhmen und Ungarn gewesen war. Er regirete 1556